Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief

Ersatzneubau Brücke Buderoser Mühlenfließ

Ortsangabe:	Landkreis Oder-Spree, Coschen
Gewässer:	Lausitzer Neiße 11 + 975 bis 13 + 478
Deich – km:	12 + 000 bis 13 + 500
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten geplant:	713 T€ (Brutto)

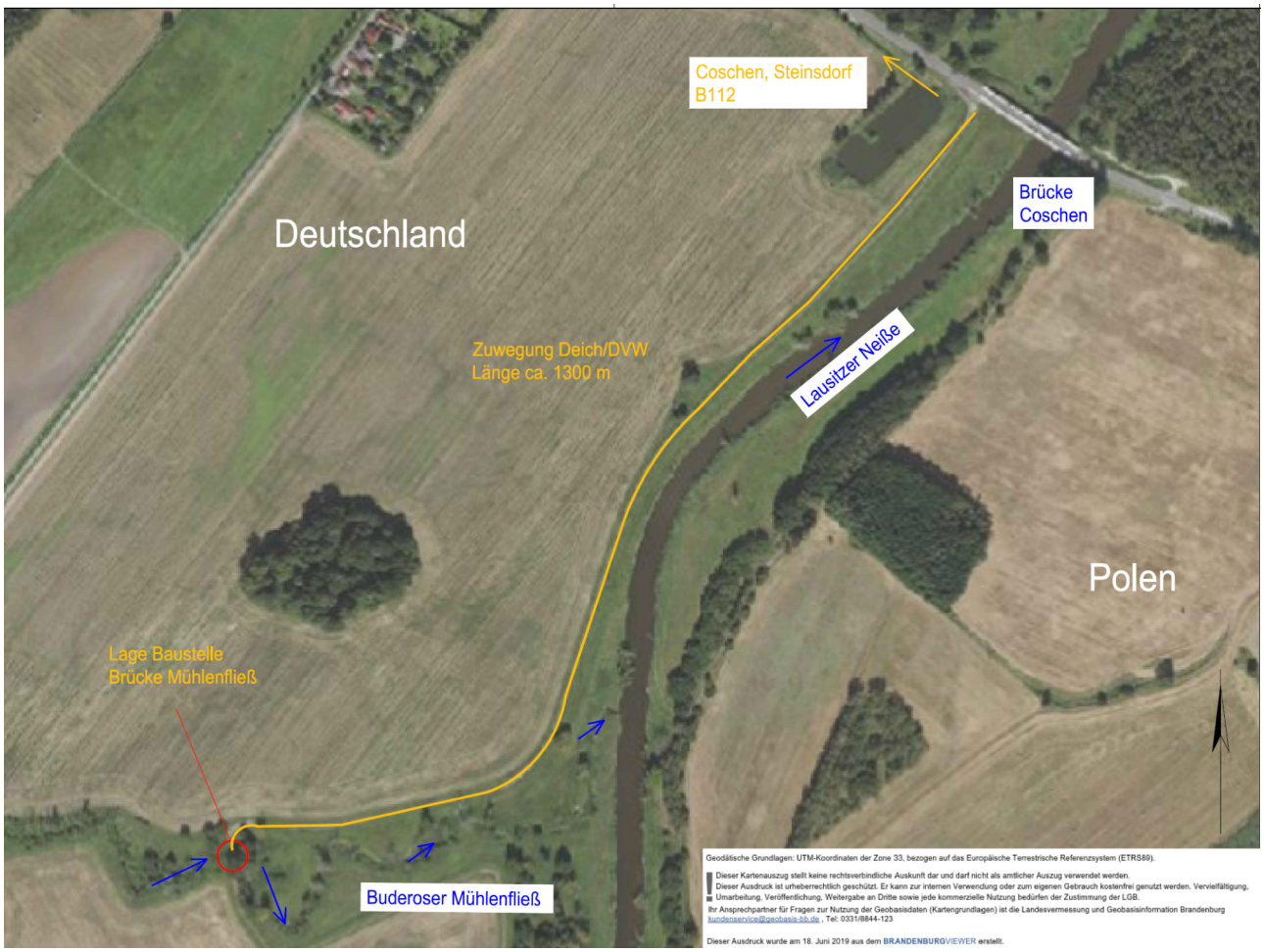

Abb. 1: Übersichtskarte

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird aus Mitteln des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes" (ELER) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und aus Mitteln des Landes Brandenburg.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

.

Anlass:

Das Buderoser Mühlenfließ ist ein Gewässer II. Ordnung und befindet sich im Eigentum des Landes Brandenburg. Verantwortlich für die Bewirtschaftung / Unterhaltung des Brückenbauwerkes ist das Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU).

Die Brücke über das Buderoser Mühlenfließ befindet sich im Zuge des Neißedeiches bei Deich-km 5+812. Während des Neiße-Hochwassers im August 2010 wurde die Brücke sehr stark beschädigt und musste aus Sicherheitsgründen vollständig gesperrt werden. Da über die derzeit gesperrte Brücke der Deichverteidigungsweg des westlichen Neißedeiches führt, ist diese für den Hochwasserschutz und die Deichunterhaltung wichtig und deshalb durch einen Neubau zu ersetzen.

Ziel:

Ersatzneubau der Brücke über das Buderoser Mühlenfließ zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Deichverteidigungsweges auf dem Deich der Lausitzer Neiße. Das setzt den vollständigen Rückbau der baufälligen Brücke (einschließlich der Brückenwiderlager) voraus. Die bereits ins Gewässer gestürzten Mauerteile der westlichen Widerlagerwand sind aus dem Gewässerbett zu entfernen.

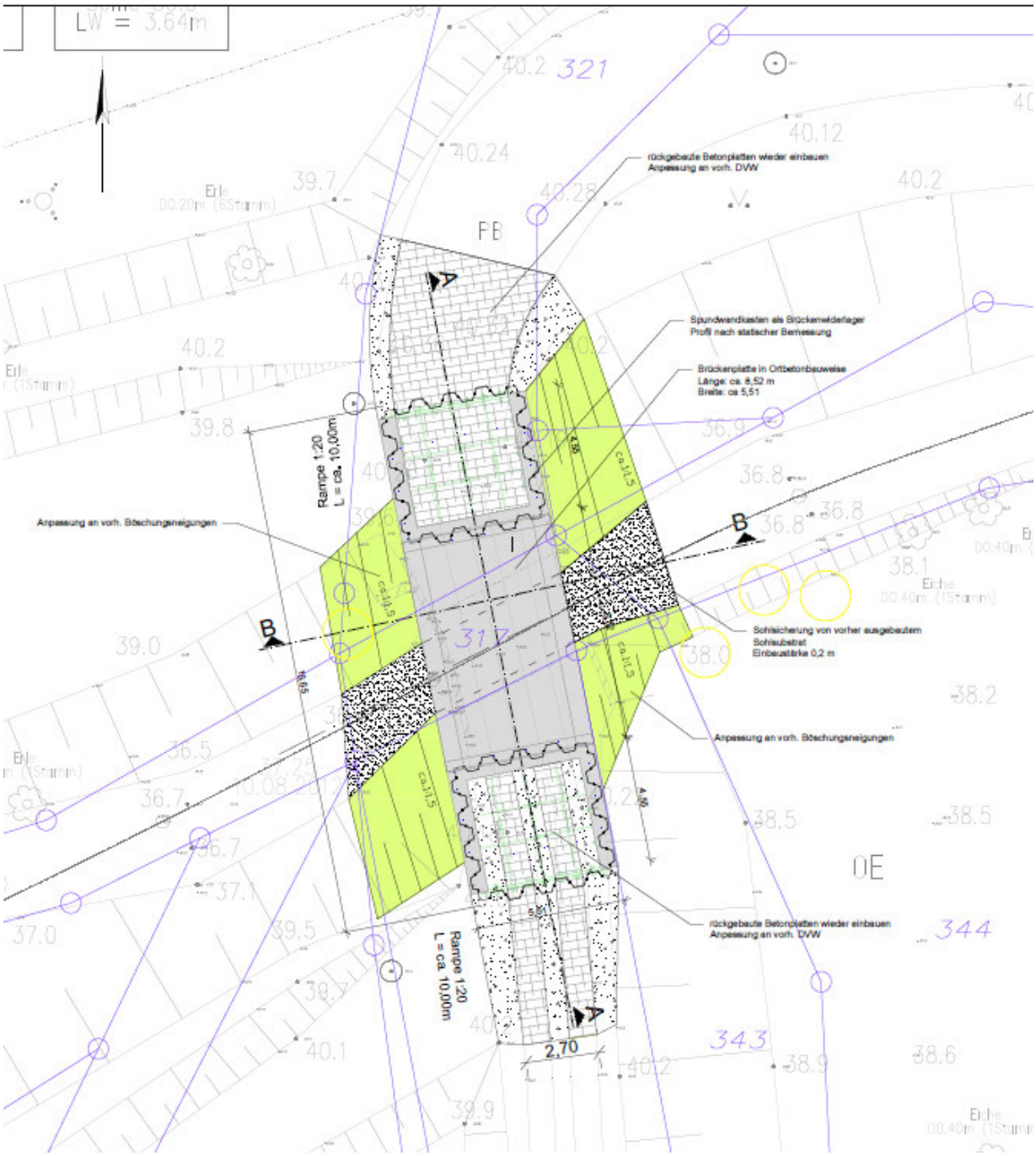

Abb. 2 Lageplan Brücke

Projektbeschreibung:

Der Ersatzneubau der Brücke erfolgt lagegleich. Deshalb ist das derzeit vorhandene Brückenbauwerk einschließlich der Widerlager vollständig rückzubauen. Durch den AG wurde festgelegt, dass die Brücke lagegleich errichtet wird. Die Gewässersohle und die Böschungen sind zwischen Brücke und den bestehenden Böschungen anzupassen. Um die ökologische Durchgängigkeit in der Sohle des Buderoser Mühlenfließes zu gewährleisten, wurde für die Herstellung der Brückenwiderlager die Spundwandbauweise gewählt, um keine starren Einbauten in der Gewässersohle vornehmen zu müssen.

Hochwasserverschlüsse am Brückenbauwerk sollen nicht zum Einsatz kommen. Durch die gewählte Bauweise vergrößert sich auch der Abflussquerschnitt unter dem Brückenbauwerk nach oben. Die derzeitige Sohlbreite des Gewässers von 3,8 m wird beibehalten.

Unter Berücksichtigung einer zukünftigen Erhöhung des linksseitigen Neißedeiches im betrachteten Abschnitt zwischen Guben und Coschen wurde festgelegt, dass die statischen Berechnungen der Spundwandwiderlager auf eine Erhöhung der Bauwerksoberkante um 1,0 m auf 41,27 m NHN ausgelegt werden.

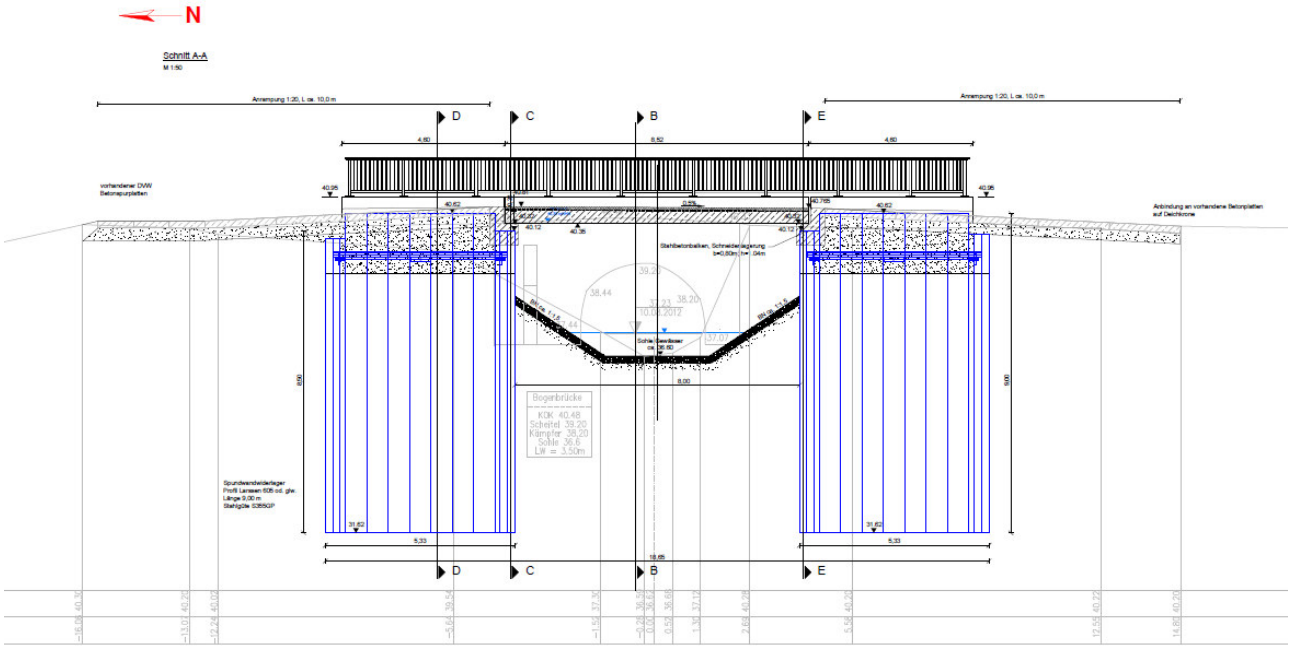

Abb. 3: Querschnitt Brückenaufbau

Nach Herstellung der neuen Brücke und der beiden Anrampungen (Längsneigung 1:20) sind die beiden Deiche westlich der Brücke durch Profilierung mit Oberboden an den DVW herzustellen. Die Bereiche der Oberbodenandeckung sind durch Grasansaat zu begrünen.

Fotos

Foto 1: Schäden an Brücke über das Buderoser Mühlenfließ

Foto 2: Brückenbogen

Foto 3 Bemessungshochwasserstand

Foto 4 Brücke mit Sohlbereich

Projektstand:

Die Baumaßnahme wurde im November an die STRABAG AG Lübben vergeben. Die Bauarbeiten an der Brücke werden noch im November beginnen.

Zeitplan:

Baubeginn:	11/2022
Bauende	10/2023